

Evangelisch in Langwasser

Gemeindefriederevang.-luth.Pfarrrei Nürnberg-Langwasser



www.evangelisch-in-langwasser.de

Juli 2024

**Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein
zum 75.Geburtstag des Grundgesetzes auf S. 9**



In dieser Ausgabe:

Nachgedacht von Griet Petersen 3 | Gruß zum Abschied 4 |
Kleidersammlung 4 | KV-Wahl: endgültiger Wahlvorschlag 5 |
Personalsituation in Langwasser 6 | Taufsamstage 7 |
50 Jahre Partnerschaft gefeiert 29 |
Und alle wichtigen Infos aus den vier Gemeinden und der Pfarrei

Liebe Leserin,
lieber Leser,



„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht

ist.“ Klingt klug. Passt aber auch, wenn man Mehrheit durch Minderheit oder einen Einzelnen ersetzt. Auf den Nebensatz kommt es an. Aber wer entscheidet darüber?

Pfarrerin Griet Petersen denkt auf S.3 darüber nach.

Schon die Kirchenvorstandswahl, mehr noch die Entschlüsse, die der bisherige und der neue Kirchenvorstand treffen werden, setzen auf Mehrheit. Die Landesstellenplanung wurde auf diese Weise verabschiedet. Lesen Sie auf S.6, was das für Langwasser bedeutet. Passt dazu das Zitat von Reinhard Ellsel auf S.28?

Im Grundgesetz für Deutschland wird in den grundlegenden Artikeln 1 – 19 gerade nicht auf die Mehrheit, sondern auf die Würde und Rechte des Einzelnen gesetzt. Doch dieses Grundgesetz wurde von der Mehrheit der Länder mit mehrheitlich gewählten Repräsentanten der deutschen Bevölkerung angenommen. Lesen Sie auf S. 9 und 11 den Kommentar von Günther Beckstein.

Auf den Seiten 14 und 20 finden Sie nachdenkenswerte Artikel, auf den Seiten 4,12, 16 und 30 wird Abschied genommen! Die Gemeindeseiten berichten von durchgeführten Veranstaltungen und laden zu bevorstehenden Ereignissen ein. Auch die Gottesdiensttabelle bietet Besonderes. Nehmen Sie teil!

Marga Beckstein



Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Griet Petersen	3
Gruß zum Abschied	4
Kleidersammlung	4
KV-Wahl: Wahlvorschlag	5
Personalsituation in LW	6
Taufsamstage	7
 Paul-Gerhardt	8-11
 Passion	12-15
Gottesdienste	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer	18-21
 Martin-Niemöller	22-25
Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
50 Jahre Partnerschaft gefeiert.....	29
Katholisch in Langwasser	30
Evangelisches Telefonbuch	31
Gemeindefeste in LW	32

Thielmontage: Szemerédy

Alles eine Frage von Mehrheiten?



Mehrheiten: Vor einer Wahl -oder auch danach auf dem Weg zur Regierungsbildung- geht es darum, sie zu gewinnen. Schwierig wird es, wenn dabei dann wesentliche Überzeugungen über

Bord geworfen werden, nur um an der Macht zu bleiben. - „Wir sind mehr!“: Mit diesem Ruf ermutigen sich Menschen in diesen Tagen gegenseitig, wenn sie sich rechten Parolen widersetzen. Auch der neu gegründete Demokratiepakt Nürnberg namens „Zammrügg“ sucht nach solcher Gemeinschaft, die Kraft zum mehrheitlichen Widerstand gegen die Bedrohung der Demokratie schenkt. - Dass Christ*innen inzwischen nicht mehr die Mehrheit der Stadtgesellschaft bilden, wurde von ihnen vielfach bedauert.

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ Der Monatspruch gibt zu bedenken: Die Mehrheit hat nicht automatisch Recht. Gott erinnert: Du bist immer vor die Aufgabe gestellt, was prüfen, was Recht ist, was das Leben fördert und der Liebe dient.

Dieses Gebot gehört sozusagen zur „Auslegung“ des jüdischen Grundgesetzes, der 10 Gebote oder Lebensregeln, die Gott am Sinai dem Volk Israel geschenkt hat. Es hat die Situation vor Gericht im Blick; wir denken vielleicht an Jesus vor Pontius Pilatus und die Menschen, die erst Hosanna gesungen hatten, nun aber schreien: Kreuzige ihn! - und ihren Willen bekommen, obwohl sie im Unrecht sind. Luther

spricht in seiner Übersetzung nicht von Mehrheit, sondern von Menge. Eine aufgebrauchte Menschenmenge kann schon bedrohlich wirken. Aber Richter*innen oder Zeug*innen dürfen sich nicht beeinflussen lassen durch Druck auch noch so vieler, müssen unbestechlich sein.

Wir legen hierzulande auf unsere Individualität viel Wert – aber lassen uns unbewusst doch von Moden und Mehrheiten beeinflussen. Wenn es bei einem Quiz gilt, sich für die richtige Antwort an einen bestimmten Platz zu stellen, gibt es so manche, die der Mehrheit hinterherlaufen (und sich vielleicht nachher ärgern, weil sie es eigentlich besser gewusst hätten). In anderen Gesellschaften gilt die Gruppe, die Gemeinschaft mehr als das Individuum, und es ist generell schwer, sich dagegen zu stellen.

Gefährlich wird es, wenn ich mich nur noch in meiner Menge, meiner „Bubble“, unter Gleichgesinnten bewege. Dann passiert es, dass ich denen, die mir von Diskriminierung und Anfeindung erzählen, nicht glaube, weil mir das in meinem „Happyland“ nicht begegnet ist. Dieser Begriff wurde geprägt für die Situation von Menschen, die keinen Rassismus erfahren und diesen auch in sich selbst nicht bemerken. Er gilt z.B. auch für die Unfähigkeit und mangelnde Bereitschaft, sexualisierte Gewalt zu benennen oder zu bemerken. Der Auszug aus „Happyland“ ist herausfordernd und schmerzhaft, er erfordert Zivilcourage. Er ist zugleich bereichernd und befreiend für alle.

Und auf diesem Weg geht Gott mit.

Griet Petersen

Gruß zum Abschied

Nun ist es tatsächlich so weit. Es war für mich bis zum Schluss nicht hundertprozentig greifbar, dass meine Zeit in Langwasser nun wirklich vorbei ist. Auch im letzten Gemeindebrief habe ich schon im Rahmen von „Nachgedacht“ gedankt für die Zeit hier, aber erst durch meinen Abschiedsgottesdienst, der so wundervoll gestaltet war, und die letzte Dienstbesprechung, die letzten Gespräche wurde mir das richtig bewusst. Ich habe viele Erinnerungen, viele Gespräche, viele Erfahrungen im Gepäck, die mich haben wachsen lassen. Für mich steht ein neuer Abschnitt in Augsburg bevor. Euch und Ihnen in Langwasser wünsche ich, dass trotz der vielen Herausforderungen, die warten, die Zusammenarbeit gelingt, dass die Gemeinden noch enger zusammenwachsen können und nie der Mut und die Ideen verloren gehen, Neues

zu wagen. Denn – um es mit einem wundervollen, aber klischeehaften Sprichwort zu sagen - „Mut ist wie Veränderung, nur früher!“ Wir alle brauchen den Mut zum Zusammenhalt, den Mut weiterzumachen und den Mut, sich auch auf unbekannte Wege zu begeben.

Gottes Segen
und Schutz
auf all Ihren
Wegen
wünscht
Ihnen

Christo-
pher
Eckert



Kleidersammlung vom 8. bis 13. Juli

Vielleicht haben Sie wieder einmal den Kleiderschrank inspiziert: Wohin dann mit guten Sachen, die zu schön und zu schade zum Wegwerfen sind? Spenden Sie sie doch für die „**Allerhand“-Läden der Stadtmission Nürnberg.**

Damit tun Sie zweifach Gutes: Menschen mit NürnbergPass können dort günstig Kleidung erwerben, und es finden Menschen Arbeit, die nach langer Arbeitslosigkeit oder Krankheit sich wieder an das Erwerbsleben „herantasten“.

Jeweils von 9 bis 18 Uhr können Sie vom 8. bis 13. Juli noch brauchbare Kleidung



und Schuhe für Erwachsene und Kinder, aber auch Handtücher, Bettwäsche und Handtaschen, in Tüten oder Kartons verpackt, in der rechten Garage des Garagenhofes Zugspitzstraße 201 ablegen.

Außerdem sammeln wir in einem Extra-Behälter **alte Brillen** für „Brillen weltweit“ sowie Hörgeräte; auch dies bewirkt viel Gutes: Menschen, die sich keine Brille leisten können, sind mit ihr wieder arbeitsfähig. Bei der Sortierung etc. der Brillen erhalten Langzeitarbeitslose Beschäftigung. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden recycelt.

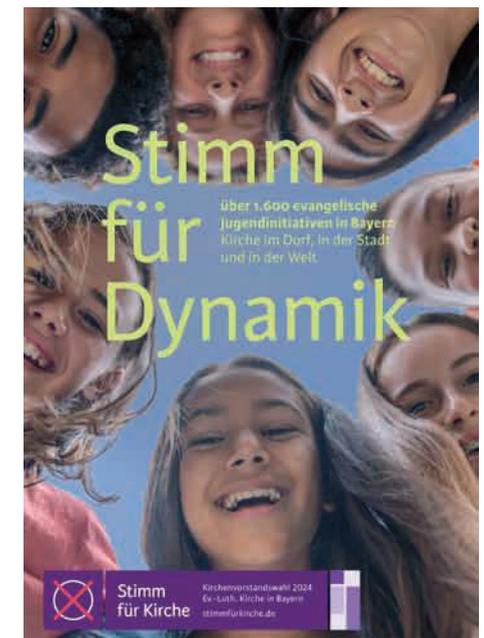
Die KV-Kandidierenden stehen fest!

Der gemeinsame Vertrauensausschuss hat den endgültigen Wahlvorschlag beschlossen. Er wurde in den Gottesdiensten bereits abgekündigt. Wir freuen uns, dass sich diese 24 Personen zur Wahl stellen:

- Dr. Elfriede Buker (MNK)
- Stefanie Föhst (MNK)
- Stefan Frauenknecht (DBK)
- Kristina Gort (PGK)
- Helmut Grail (PGK)
- Claudia Gundacker (DBK)
- Johanna Hai (MNK)
- Wiebke Hempfling (PK)
- Mercedes Hildebrand (MNK)
- Alexander Homuth (PK)
- Ulrich Jahn (MNK)
- Milad Karkhaneh (MNK)
- Paul-Joachim Kubosch (PGK)
- Beate Kurtz (DBK)
- Mirko Lohmann (MNK)
- Marc Lösch (PK)
- Gerhard Meyer (DBK)
- Wolfgang Muscat (PGK)
- Albrecht Röttger (PGK)
- Thilo Rupp (DBK)
- Dr. Ulf Sickmüller (MNK)
- Norbert Stark (PK)
- Gertraude Wölfel-Andree (DBK)
- Silke Ziegler (PK).

Damit ist die wichtigste Station auf dem Weg zur Wahl geschafft. Nun gilt es, viele zur Teilnahme daran zu bewegen. Die drei Personen mit der höchsten Stimmzahl aus jeder Gemeinde werden am 20. Oktober in den Kirchenvorstand (KV) gewählt. - Ihre Stimme können Sie per Briefwahl ab Mitte September oder persönlich am 20. Oktober im Wahllokal im Gemeindehaus Paul-Gerhardt-

Kirche (11.30-13 Uhr) abgeben. Sie haben (maximal) 12 Stimmen und können nicht nur für die Kandidierenden aus Ihrer Gemeinde, sondern genauso für die aus den anderen Gemeinden Ihr Kreuz machen. In einer Wahlzeitung, die den kommenden Gemeindebriefen beiliegt, stellen sich die Kandidierenden vor. Sicher können Sie Ihnen z.B. auch bei den anstehenden Gemeindefesten begegnen. Die Personen im gemeinsamen KV werden darauf angewiesen sein, dass auch andere Menschen sich vor Ort in den Gemeinden weiter einbringen. Das haben viele von denen, die nicht mehr kandidieren, glücklicherweise bereits zugesagt, und wir hoffen, dass weitere dazu kommen. Nur so kann Gemeindeleben, insbesondere angesichts unserer schwierigen Personalsituation, lebendig bleiben.





Die Decke ist zu kurz

Zur Personalsituation in Langwasser

Foto: Simon Berger auf Unsplash

Nach dem Ruhestandseintritt von Pfr. Jörg Gunsenheimer zum Oktober letzten Jahres haben wir am 9. Juni Christopher Eckert als Religionspädagogen für Kinder- und Familienarbeit in Langwasser verabschiedet, der auch Verantwortung getragen hat für die Seiten der Passionskirche in jedem Gemeindebrief. Wieder einer weniger...

Nominell ist das Kürzungsziel der Landesstellenplanung 2025 erreicht: nur noch vier theologisch-pädagogische und theologische Stellen in der Pfarrei Langwasser, davon 1 Diakon als Verwaltungsleiter, 2 Pfarrstellen und 1 Diakon für Konfirmand*innen-, Kinder- und Familienarbeit. Innere Verschiebungen mögen sich noch ergeben.

Seit Mitte Februar ist allerdings unser Verwaltungsdiakon Jens Herning im Krankenstand. Und Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel verlässt Langwasser nach vielen Jahren zum Herbst (siehe S. 16). Seine Stelle wird nicht nachbesetzt, weil Nürnberg insgesamt Kirchenmusikstellen abbauen muss. Das ist nicht nur für die Kantorei Langwasser und für die Identität der Paul-Gerhardt-Gemeinde ein herber Schlag. Ganz Langwasser verliert einen kulturellen Kern.

Unser System Langwasser fährt auf Verschleiß und die Personaldecke ist für viele bisher bediente Erwartungen einfach zu kurz, ohne dass die Zahl insbesondere der Beerdigungen in unseren Gemeinden nachgelassen hätte. Die Stadt vergibt bisweilen für Verstorbene aus Langwasser zeitnahe Termine auf unterschiedlichen Friedhöfen, die nur schwer oder in Urlaubszeiten

gar nicht durch nur noch eine Pfarrperson wahrnehmbar sind. So haben wir Gottesdienste reduziert (nur noch alle 14 Tage in jeder unserer vier Kirchen) und erhoffen uns Entlastung durch die Arbeit mit nur noch einem gemeinsamen Kirchenvorstand in unserer Pfarrei.

Aber auch der eine Kirchenvorstand braucht weiterhin Menschen an allen vier Orten, die diese mit Gemeindeleben füllen. Ortsausschüsse müssen sich finden, die selbständig Gemeindefeste und andere Aktionen vor Ort planen und durchführen, weil die Pfarrpersonen dafür nur noch wenig Kapazitäten haben werden.

Die Gefahr ist groß, dass die verbleibenden Kräfte sich im Kampf gegen alle weiter zu Recht bestehenden Bedürfnisse, aber auch im Umgang mit darüber hinaus gehenden Erwartungen und Gewohnheitsrechten aufreiben und möglicherweise nicht nur zuviel Kraft, sondern auch Lust und Freude an ihrem Dienst verlieren.

Leider werden all unsere Belastungsanzeigen mit Blick auf den Landstellenplan und seine behauptete innere Gerechtigkeit zwischen Stadt- und Landverhältnissen abgewiesen. Dass Nürnberg unverhältnismäßig viel Personal verliert und Langwasser im Vergleich noch mehr, scheint niemanden zu interessieren.

Vielmehr sollen wir noch ein ökumenisches Pfarrbüro pilotmäßig einrichten und zukunftsfähige Immobilienkonzepte entwickeln. Ich fürchte, das System Langwasser läuft heiß und erfriert zugleich unter der zu kurzen Decke.

Daniel Szemerédy

Unterstützen Sie Ihre Gemeinde!

Dieser Ausgabe des Gemeindebriefes liegen **Überweisungsträger Ihrer Gemeinde** bei. Die Schlüsselzuweisungen unserer Kirchengemeinden aus den Kirchensteuereinnahmen werden zum größten Teil für Gebäude und Personal in Haus und Verwaltung ausgegeben. Um all unsere Angebote finanzieren zu können, sind wir angewiesen auf Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank im Voraus!

Der jährliche Ikonen-Kurs fällt 2024 leider aus!

Da das Schreiben von Ikonen doch ein meditatives und erfüllendes Erlebnis war, konnten wir für Herbst 2025 wieder einen Kurs mit Herrn Selig planen.

Wenn Sie Interesse haben, merken Sie sich doch den Termin vom

27. bis 30. Oktober 2025

schon einmal vor.

Sie können sich auch schon vormerken lassen im gemeinsamen Büro der Pfarrei (Tel. 80 30 44)

oder bei Frau Bickermann (Tel. 806053).

Herzliche Einladung jetzt schon!

Unsere Taufsamstage

Die nächsten Taufsamstage sind am



7. September

12. Oktober (in PGK)

2. November (14 Uhr, DBK)

Dabei können mehrere Personen/Familien aus verschiedenen Gemeinden zusam-

men kommen. Die geplante Zeit ist jeweils 11 Uhr, hier kann es aber auch andere Absprachen geben. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Büro (80 30 44) oder direkt bei Pfarrerin Petersen oder Pfarrer Szemerédy (beide 8 14 93 80). Wir vereinbaren dann mit Ihnen ein Taufgespräch.

STAMMTISCH 60+ des SENIORENNETZWERKES LANGWASSER

Kaffee und Kuchen mit wechselndem Programm jeden 2. Di im Monat, 14 - 16 Uhr
Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23 - Anmeldung bei Julia Nefzger-Lang - siehe unten



Unsere
Diakonie

Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienste.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 bei der Sparkasse Nürnberg

Pflegedienstleitung: Erika Sipos, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

SENIORENNETZWERK LANGWASSER: Julia Nefzger-Lang, Tel.: 23 95 68 -45



75 Jahre Grundgesetz

Als Provisorium geschaffen, erwies sich das Grundgesetz als epochale Leistung - als eine großartige Verfassung - als Grundlage für den Wiederaufbau Deutschlands in politischer, wirtschaftlicher, moralischer und gesellschaftlicher Hinsicht.

Schon die Präambel ist bemerkenswert: „Im Bewusstsein seiner **Verantwortung vor Gott und den Menschen** (...) hat sich das Deutsche Volk (...) dieses Grundgesetz gegeben.“ Der (im Parlamentarischen Rat durchaus umstrittene) **Bezug auf Gott** (der in vielen Ländern bewusst nicht formuliert ist) betont die moralischen und ethischen Grundlagen des Staates. Die Väter – und die wenigen Mütter – des Grundgesetzes schufen dieses Werk im Bewusstsein ihrer Verantwortung vor Gott und den Menschen in wenigen Monaten konzentrierter Arbeit.

„**Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist die Verpflichtung jeder staatlichen Gewalt.**“ Dieser Satz in Artikel 1 ist noch mehr als Programm und moralische Grundlage. Er ist auch als **Grundrecht mit unmittelbarer rechtlicher Wirkung** ausgestaltet.

Für Christen stellt dieser Satz die unmittelbare Übersetzung der Überzeugung, dass jeder Mensch Gottes Ebenbild ist, in die Rechtssphäre dar. Daraus folgen dann die weiteren Grundrechte, die Freiheitsrechte, einschließlich des Rechts auf freie Meinungsäußerung sowie die Gleichheit aller Menschen unabhängig von Geschlecht, Rasse und Herkunft. Die Grundrechte (Artikel 1 - 19) als Anspruch jedes einzelnen Menschen gegenüber dem Staat wurden bewusst an die Spitze gestellt im

Gegensatz zum Nationalsozialismus, in dem die Rechte des Einzelnen keine Bedeutung hatten, insbesondere nicht soweit es sich um Minderheiten oder Andersdenkende handelte.

Besonders deutlich wird diese grundsätzliche Weichenstellung im Artikel 4, in dem die **Freiheit des Glaubens und des Gewissens** als unverletzlich geschützt werden. Weitere Grundentscheidungen sind der Föderalistische Staatsaufbau in Bund und Ländern, die repräsentative Demokratie mit Bundestag und Bundesrat, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Rechtsprechung.

Plebiszite, Volksbegehren, Volksbefragung und Volksentscheid sind nicht aufgenommen. Die Sorge vor Missbrauch des gesunden Volksempfindens wie im Nationalsozialismus wirkten hier nach.

Eine zusätzliche Verstärkung erfahren die Grundrechte (einschließlich Artikel 20) durch Artikel 79 Absatz 3, die sogenannte **Ewigkeitsklausel**. Diese besagt, dass bestimmte grundlegende Prinzipien - wie Menschenwürde, Rechtsstaat, Föderale Struktur - nicht geändert werden dürfen. Dies soll sicherstellen, dass die Grundwerte der Verfassung dauerhaft geschützt bleiben.

Das Grundgesetz wurde in den 75 Jahren seines Bestehens zwar an vielen Stellen geändert, aber in den Grundzügen hatte es Bestand, und zwar auch nach der Wiedervereinigung im Jahre 1990 entgegen den ursprünglichen Vorstellungen des Parlamentarischen Rates, der davon ausging, dass bei der Wiedervereinigung ein neues Grundgesetz geschaffen werden sollte.

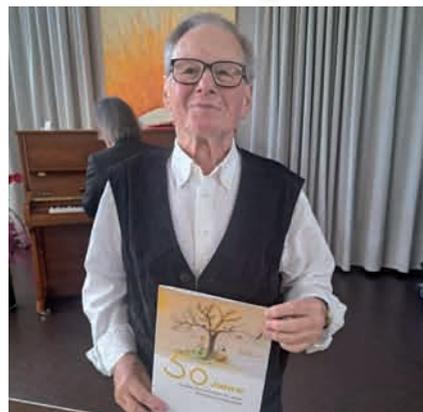
Fortsetzung S. 11

Goldene Konfirmation (50 Jahre):
Christine Föhst, Klaus Forberg, Petra Maksymiw, Udo Schima, Cornelia Tempel
Diamantene Konfirmation (60 Jahre):
Michael Hinze, Hanns Kerner, Jutta Koser, Dietmar Naumann, Frank-Peter Westphal

Eiserne Konfirmation (65 Jahre):
Joachim Hacker, Katja von der Grün
Gnadenkonfirmation (70 Jahre):
Hanns Gühner, Horst Jenchen, Uta Keller, Inge Panagopoulos

Ein ehrenamtlicher Helfer: Rolf Berger

Gleich der erste Beitrag der Festschrift „50 Jahre Caritas-Seniorenheim St. Josef Nürnberg-Langwasser“ ist ein Interview mit dem rüstigen Bewohner Rolf Berger. Er berichtet von seinem Engagement als Austräger des „Kirchenboten der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde“ seit 40 Jahren bis heute. Das Engagement seiner mittlerweile verstorbenen Frau für die Diakonie Langwasser findet ebenso Erwähnung wie seine Bindung zur Paul-Gerhardt-Kirche unter anderem auch in der Wandergruppe.
Pfr. Joachim Habbe



Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit
Pfarrerin Annette Schuck

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)

Wir treffen uns am **3. Donnerstag im
Monat, also am 18. Juli um 20 Uhr** im
Raum Ludlow

Wir freuen uns über weitere interessierte
Teilnehmer!

DAMEN - SCHAFFKOPF

Kontakt: Irene Schäfer
(803888) Wir treffen
uns am **1. Mittwoch
im Monat, am 3. Juli,
19 Uhr**



ÖKUMENISCHER STAMMTISCH

**Donnerstag, 11. Juli, 17 Uhr im Lokal
Esskultur (Glogauer Str. 52, 90473
Nürnberg)**

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)
Im Juli ist Sommerpause! Freuen Sie sich
im August auf ein Sommerfest!



KIRCHENVORSTAND

Die Öffentliche Sitzung findet am
um 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Raum
Ludlow, statt.



Kirchenmusik im Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

(Glogauer Str. 23):

Montag 19.00-20.30 Uhr Posaunenchor „Paul-Gerhardt-Brass“

Dienstag 19.45-21.45 Uhr Kantorei Langwasser

Mittwoch 18.00-19.30 Uhr Kammerorchester Langwasser

Mittwoch 20.00-21.30 Uhr Gospelchor „BlueNotes“

Freitag 17.00-18.00 Uhr Kinder- und Jugendchor

Ansprechpartner für Kantorei und Kammerorchester:

KMD Martin Schiffel Tel. 09122/63 51-0 kirchenmusik@evangelisch-in-langwasser.de



Kirchlich bestattet wurden:



Getauft wurde:

75 Jahre Grundgesetz

Fortsetzung von S. 9

Eine wichtige Neuerung durch das Grundgesetz war die Einführung eines Bundesverfassungsgerichtes, das auch zu überprüfen hat, ob die obersten Bundesorgane einschließlich des Parlaments die Verfassung einhalten.

Im Laufe der Jahre erwarb sich dieses Gericht allerhöchste Autorität, selbst wenn es mit großer Mehrheit getroffene Entscheidungen und Gesetze für unzulässig erklärte. Das deutsche Bundesverfassungsgericht wurde zum Vorbild für viele weitere Nationen.

Eine Lehre aus der Weimarer Republik war es, die Bundesrepublik als wehrhafte Demokratie auszugestalten. So können Parteien für verfassungswidrig erklärt werden, allerdings steht dieses Recht lediglich dem BVerfG zu. Ebenso regelt Artikel 18 des Grundgesetzes, dass derjenige, der die Freiheit der Meinungsäußerung und seine sonstigen Grundrechte zum Kampf gegen die freiheitliche demo-

kratische Grundordnung missbraucht, seine Grundrechte verwirkt. Allerdings kann die Verwirkung und ihr Ausmaß ebenfalls nur durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen werden.

Dieses Gericht hat in der Vergangenheit diese Sanktionen nur sehr restriktiv angewendet, also die Freiheit des Einzelnen außerordentlich hoch bewertet, auch gegenüber den Sicherheitsinteressen des Staates.

Dies ist auch richtig: Die Demokratie kann auf Dauer nur existieren, wenn die Bürger sich zu ihr bekennen und für sie eintreten. Sie ist keine Staatsform, in der mit harter Hand durchregiert wird, sondern eine verletzliche, stets auf Überprüfbarkeit und Erneuerung angelegte Rechtsform. So wurden aus dem GG abgeleitet ein Grundrecht auf Datenschutz und neuerdings eine Verpflichtung des Staates, zum Klimaschutz mehr beizutragen.

Günther Beckstein



EKG 136: O komm, du Geist der Wahrheit

Der Pastor und spätere Superintendent Philipp Spitta schrieb dieses Lied wohl zu Pfingsten

1827 im Domänendorf Lüne bei Lüneburg und veröffentlichte es 1833 in seiner Liedersammlung „Psalter und Harfe“. Obwohl Spittas Sammlung laut Untertitel „zur häuslichen Erbauung“, also für die Andachten einer Hausgemeinschaft bestimmt waren, wurden die Lieder schon bald in Gesangbücher für den Gottesdienst in der Kirche übernommen, zumal sie alle auf bekannte Kirchenliedmelodien singbar waren.

Der Text ist ein Bittgebet zum Heiligen Geist um Bekennermut in „glaubensarmer Zeit“.

Das lyrische Wir des Liedes ist die Gemeinde. Adressat ist der Heilige Geist, um dessen kraftvolles Kommen gebeten wird. Als Hintergrund der Bitte beschreibt das Lied eine glaubensarme (europäische) Christenheit, die umkehren und, angespornt durch das Beispiel der neubekehrten „Heiden“ und unbeeindruckt von „aller Feinde Toben“, das Evangelium verkünden soll. Der damals im Zuge des Kolonialismus sehr aktiven Mission in fernen Kontinenten wird damit das Anliegen der inneren Mission, der Glaubenserneuerung in Deutschland und Europa, zur Seite gestellt.

Lieblingslied von Silka Gittel

Ein großer Dank

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Ehrenamtliche, liebe Passionis.

„Du hast die Wahl“, so lautete der Titel meines Verabschiedungsgottesdienstes.

Ich habe meine Wahl getroffen, die Wahl, Langwasser zu verlassen und meinem Herzen nach Augsburg zu folgen. Doch die Wahl ist mir wirklich nicht leicht gefallen. Seit ich angefangen habe, in Langwasser zu arbeiten, wurde ich hier in der Passionskirche mit offenen Armen empfangen und habe so unglaublich viel Unterstützung bei meiner Arbeit erfahren - bei den Veranstaltungen, den Gottesdiensten, den Feiern, aber auch weit darüber hinaus. Ich danke für die vielen wertvollen Gespräche, die Impulse, die Geduld, die Energie, die Ideen und das Vertrauen, Neues mit mir zu wagen.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Gottesdienst-Team für Ausgeschlafene, das diesen tollen Abschiedsgottesdienst mit so viel Liebe und so tollen Liedern vorbereitet hat. Auch alle meine Gäste waren begeistert davon. Ich danke für die lieben Worte und die Sterne

auf meiner ganz eigenen Europaflagge. Danke auch an alle, die davor und danach beim Auf- und Abbau geholfen haben, für Getränke und Essen gesorgt haben und mir so diesen rundum wundervollen Abschied geschenkt haben. (Danke auch an das Wetter, dass ein so schönes Zusammensitzen im Kirchhof ermöglicht hat!). Und danke an alle, die da waren, die diesen Abschied mit mir gefeiert haben, für die schönen Gespräche und die Möglichkeit, noch einmal persönlich Danke sagen zu können.

Ich wünsche Passion (aber natürlich auch ganz Langwasser) alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Bei all den tollen Menschen hier vor Ort, den vielen Ideen, Impulsen und dem unglaublichen Engagement weiß ich, dass Passion auch ohne mich eine lebendige Gemeinde

bleiben wird, von der man hoffentlich noch viel hören wird.

Das alles und noch viel mehr, wünscht

Christopher Eckert



Aus dem Kirchenvorstand

Die Amtsperiode des aktuellen Kirchenvorstandes geht langsam zu Ende. Die letzten Jahre waren turbulent, der Landesstellenplan, die Gründung der gemeinsamen Pfarrei und die damit einhergehenden Veränderungen hatten uns im Griff. Wir mussten immer wieder tolle Menschen gehen lassen. Bei all den vielen Themen, die uns beschäftigt haben, sind wir zu einem tollen Team zusammengewachsen, und es vergeht keine Sitzung, bei der wir nicht auch zusammen lachen. Nun haben wir einmal nicht gearbeitet und sind mit weiteren Ehrenamtlichen nach Erlangen gefahren, um uns in der Hugenottenkirche die Licht- und Videoshow Genesis II anzusehen. Die eindrucksvolle Animation, begleitet von Musik, erzählt die Tage 4 bis 7 der Schöpfungsgeschichte. Wir waren begeistert.

Anschließend gab es ein geselliges Beisammensein in einem nahegelegenen Lokal. Für uns ein wunderbarer gelungener

Abend.

Wenn es im Oktober darum geht, den gemeinsamen Kirchenvorstand der neuen Pfarrei zu wählen, dann geben Sie bitte Ihre Stimme ab. Unter den Kandidaten werden sie „Alte Hasen“ und „neue Gesichter“ entdecken, aber alle haben eines gemeinsam, sie wollen sich in den nächsten Jahren für die Gemeinden Langwassers einsetzen. Sicher gibt es noch einige Gelegenheiten mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie näher kennenzulernen. Ebenso wichtig wie der gewählte Kirchenvorstand sind die Menschen, die sich vor Ort in den Gemeinden engagieren und sie so lebendig machen. Hier sind alle herzlich willkommen sich einzubringen, Ideen zu entwickeln, neue Formate auszuprobieren. Damit auch weiterhin die Gemeinde ein Ort der Begegnung für alle bleibt.

Corinna Herweg





Aus den Gruppen und Kreisen

Mo 15.00 Uhr - 16.30 Uhr

Einfach schön singen: Unser Singkreis

1. Juli und 15. Juli

Mo 20.00 Uhr Gospelchor – Chorprobe

Infos und Kontakt:

www.nuernberger-gospelchor.de

Di 14.30 Uhr, Frauenkreis

9. Juli: Sommerfest im Hof

10. September

Mi 14.30 – 16.00 Uhr Junge Alte

17. Juli: Sommerfest im Hof

Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser

Die Gruppe freut sich über Interessierte, die Lust, haben Theater zu spielen oder bei der Technik zu unterstützen.

Do 9.30 Uhr und 15.30 Uhr Mini-Club

Neue Minis und ihre Eltern sind herzlich willkommen, einfach vorbeikommen.

Kontakt über Susanne Stark: 0157-87134223.

Do 11.00 bis 12.00 Uhr

Gymnastik für Junggebliebene -

Gymnastik mit Ilka Nagy

Do 18.30 Uhr Hula-Hoop-Kurs

Eine Mischung aus Aerobic, Muskel- und Herz-Kreislauf-Training erwartet Sie, um fit in den Frühling zu starten.

Anne-Kathrin Brost Tel. 0174 - 8811225

Wieder Halt im Leben finden

Psychische Erkrankungen sind unsichtbar, haben aber oftmals schwerwiegende Auswirkungen auf das Leben und auch das Umfeld Betroffener.

Um den Menschen zu helfen, ihren Alltag selbstbestimmt und möglichst eigenständig zu bewältigen, gibt es in der Stadtmission zahlreiche Angebote und Einrichtungen: Beratungsstellen, tagesstrukturierende Angebote, therapeutische Werkstätten, ambulant Betreutes Wohnen und besondere Wohnformen (früher „Wohnheime“ genannt). Doch selbst wenn sich Menschen mit seelischer Erkrankung Hilfe holen, erschwert ihnen die Erkrankung und gesellschaftliche Stigmatisierung eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Hinzu kommt: Viele haben Pro-

bleme, eine Arbeitsstelle zu finden oder diese zu halten. Die Folge: Sie bewegen sich ihr Leben lang am Existenzminimum. Selbst für kleine Anschaffungen und Ausgaben wie einen Café-Besuch oder eine Kinokarte ist kein Geld da. Die Betroffenen ziehen sich noch mehr zurück und drohen zu vereinsamen. Für diese Arbeit mit Menschen mit seelischer Erkrankung erbitten wir Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto: Stadtmission Nürnberg e.V. Evangelische Bank eG
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Halt im Leben

Für den gleichen Zweck ist die **Kollekte am 7. Sonntag nach Trinitatis, 14. Juli**, bestimmt.



Foto: Stadtmission Nürnberg



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am

1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Liebe Freunde des Gottesdienstes für Ausgeschlafene und natürlich alle, die es noch werden wollen, der nächste Gottesdienst für Ausgeschlafene findet am **7. Juli** um **11 Uhr** statt - **anschließend** herzliche Einladung zum **Sommerfest des Kindergartens** (siehe nebenstehenden Artikel). Im August legen wir eine Pause ein. Am **1. September** um **10.30 Uhr** laden wir Euch ein, zum Thema **Glaube versetzt Berge** mit uns zu feiern, .

Weiter geht es am **6. Oktober** mit dem **Ernte-Dank-Fest**, dabei wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, und am **3. November** findet schon der letzte Gottesdienst für Ausgeschlafene in diesem Jahr statt. Das Thema geben wir rechtzeitig bekannt. In der Vorweihnachtszeit übernimmt das ökumenische Team wieder und gestaltet den Familienadvent.

Doch bis dahin wünschen wir Euch erst einmal einen wunderschönen Sommer,
Euer Team
Gottesdienst für Ausgeschlafene

Sommerfest im Kindergarten

Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern, Großeltern, Gemeindeglieder und Interessierte!



Summ, summ, summ, Bienen summ herum!

So lautet das Motto des diesjährigen Sommerfestes.

Wann? Am **Sonntag, 7. Juli, von 11 Uhr bis ca. 16 Uhr**

Wo? Im Kindergarten Passionskirche

Es erwartet Sie u.a. eine Aufführung vom Kindergarten sowie Kreativangebote und eine Tombola mit tollen Preisen auf unserem Gelände.

Unser Programm:

- 11 Uhr Gottesdienst für alle in der Kirche
- 12 Uhr Ankommen/Begrüßung/Essen
- 14 Uhr Aufführung der Kinder
- 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Das Kita-Team, der Elternbeirat und die Kinder freuen sich auf Ihr Kommen.

Taufe



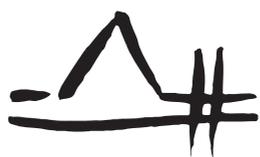
Trauung



Bestattung



Juli
2024



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche

30.6.

5. So. n. Trinitatis



7.7.

6. So. n. Trinitatis

11.00 **Gottesdienst für Ausgeschlafene**
Team - anschl. KiGaFest

10.30 **Gottesdienst**
Joachim Habbe

14.

7. So. n. Trinitatis

9.00 **Gottesdienst**
Joachim Habbe



21.

8. So. n. Trinitatis



10.30 **Gottesdienst mit Kantorei und Verabschiedung von KMD Martin Schiffel**
Daniel Szemerédy

28.

9. So. n. Trinitatis

9.00 **Gottesdienst**
Joachim Habbe



4.8.

10. So. n. Trinitatis



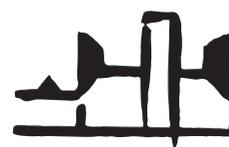
10.30 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Joachim Habbe

Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel verabschiedet sich



Eine Ära geht zu Ende: Kurz vor Drucklegung erreichte uns die Nachricht, dass Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel nach kaum vorstellbaren 34 Jahren segensreichen Einsatzes in Langwasser mit Kantorei und Kammerorchester zum September eine neue Aufgabe im Rahmen der landeskirchlichen Orgelinventarisierung übernehmen wird. Im Gottesdienst am **21. Juli um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche** wird er sich mit der Kantorei und von der Kantorei und Langwasser verabschieden - und wir ihn. Herzliche Einladung! Die Stücke der Kantorei werden übrigens bei der Generalprobe vom FrankenFernsehen für den TV-Gottesdienst am 28. August aufgezeichnet.

Juli
2024



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

10.30 **Gottesdienst am Spielplatz in Neuselsbrunn mit PG-Brass**
Daniel Szemerédy



30.6.

5. So. n. Trinitatis



9.00 **Gottesdienst**
Joachim Habbe

7.7.

6. So. n. Trinitatis

10.30 **Gottesdienst zum Gemeindefest mit Abendmahl** - siehe S. 19
G.Petersen/D.Szemerédy



14.

7. So. n. Trinitatis

10.30 **Gottesdienst mit russischer Übersetzung**
Dekan Dirk Wessel

10.00 **Ök. Gottesdienst zum Fest der Gemeinden**
Team

21.

8. So. n. Trinitatis

10.30 **Gottesdienst**
Joachim Habbe



28.

9. So. n. Trinitatis



4.8.

10. So. n. Trinitatis

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

9. Juli	15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Joachim Habbe
16. Juli	16.00 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Joachim Habbe
17. Juli	15.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe

Fremdsprachige Gottesdienste:

Koreanische Gemeinde Nürnberg:
Sonntag, 13 Uhr, Martin-Niemöller-Kirche
(<https://cafe.naver.com/nbgkirche>)
Freie evang. Gemeinde aus Armenien:
Sonntag, 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche



Dieser QR-Code führt Sie an den markierten Sonntagen jeweils ab 9 Uhr direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten!

Feierabendmahl für Mitarbeitende am 23. Juli

Vor der Sommerpause in Gemeinde und Kindergarten nehmen wir am Dienstag, 23. Juli, um 19 Uhr wieder an der langen Tafel in der Kirche Platz und atmen miteinander auf. Viele Aufgaben haben wir bewältigt, anstrengende, schöne und auch unangenehme, Feste gefeiert, jetzt ist Zeit neu Atem zu holen, bevor der Herbst beginnt. Das Abendmahl eröffnet unser Beisammensein, gemeinsames Essen und Trinken, Lieder und Gesprächsimpulse folgen, bis wir gesegnet in den Abend und in den Sommer gehen.

Alle Mitarbeitenden sind herzlich eingeladen. Für die Vorbereitung melden Sie sich bitte bis spätestens 18. Juli, am besten telefonisch oder per mail, beim Pfarrerehepaar dazu an.

Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Szemeredy

Waiting for Mel schließt mit Bluesrock Gemeindefest ab

„Waiting for Mel“ – die Band bewegt sich zwischen Blues, Rock und Swing und hält neben Klassikern auch weniger bekannte Stücke und Eigenkompositionen bereit. Die Band aus dem Großraum Nürnberg verleiht den Songs mit ihrer eigenen Interpretationsweise einen besonderen Aus-

druck, und setzt mit inhaltsstarken eigenen Texten auch persönliche Impulse. Für den richtigen Groove sorgen dabei Andreas Dürr (dr) und Joachim Schrätz (b). Routiniert schaffen sie die richtige Basis für das breite Spektrum der Band. Claus Dürr (git) und Dieter Rösner (sax) steuern kraftvolle Riffs und ausdrucksvolle Soli bei. Frontfrau Melanie (Mel) Söllch (voc, key) präsentiert das Programm von „Waiting for Mel“ mit klarer, gefühlvoller Stimme und individuellen Interpretationen. Die Band spielt seit über zehn Jahren zusammen und hat sich sowohl als Liveact als auch online erfolgreich positioniert.

Das „Warten auf Mel“ wird sich am **Festsonntag, 14. Juli, ab 17.15 Uhr** gelohnt haben...



Foto: Waiting for Mel

Gemeindefest 14. Juli: Ich singe dir mit Herz und Mund



Foto: Szemeredy

Gemeinsamer Gesang prägt christliche Gemeinden seit alters her bis heute - auch unsere Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, deren „Hymne“ das Lied nach Dietrich Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten“ wurde (im Gefängnis Ende 1944 in Todesgefahr entstanden). Evangelische Christ*innen singen gemeinsam und seit 500 Jahren mit gemeinsamen Gesangbüchern. So steht unser Gemeindefest 2024 unter dem Motto: „**Ich singe dir mit Herz und Mund**“.

Lieder und unsere Erfahrungen mit Liedern in besonderen Situationen prägen

den **Gottesdienst um 10.30 Uhr** in unserer Kirche. Anschließend beginnt das Festprogramm auf dem Kirchenvorplatz. Kulinarisch werden Sie vom Grill und auch vegetarisch gut versorgt. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen (Kuchenspenden sehr willkommen!).

Bücherverkauf (auch hier sammeln wir noch Bücherspenden), Marmeladenstand mit Strickwaren und der Eine-Welt-Verkauf von Menschwerdung Christi beleben den Platz. Die Klöppelgruppe bietet Geklöppeltes feil. Ab 14 Uhr stehen auch die Kindergartenentwürfe für Neugierige offen. Und zwischen all dem Festtreiben singen wir sicher das eine oder andere Lied.

Um **17 Uhr** läuten die Glocken zur **Schlussandacht**, bevor **dann** der Tag in das **Bluesrock-Konzert von Waiting for Mel** auf dem Festplatz mündet (siehe S. 18).

Dankbar sind wir für jede Hand, die danach noch anpackt und hilft, vor dem Fußballspiel den Festplatz wieder zu räumen.



Evangelisches Gefangbuch



Grafik: Szemeredy

Aktiv gegen Missbrauch

Ein Ausschuss des Kirchenvorstands hat sich anhand eines Fragebogens auf den Weg gemacht, in einer „Risiko- und Potentialanalyse“ zu erkunden, wo wir in unserer Gemeinde durch bestimmte Regeln, Strukturen oder unsere Kommunikationskultur Menschen vor sexualisierter Gewalt bereits schützen und wo wir bei dieser Aufgabe Verbesserungsbedarf haben. Wir denken nach über Fragen wie: Welche Gruppen von Menschen, die zu uns kommen, sind besonders schutzbedürftig und warum? Was für einen Umgang haben wir in unserem Team mit Kritik? Laden wir ein, sie zu äußern? Sprechen wir Fehler offen an und sehen sie als Chance zur Weiterentwicklung? Machen wir uns Gedanken über einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz? Gibt es eventuell Risiken, die mit den Gegebenheiten unserer

Räume zusammen hängen? Diese Fragen werden uns noch eine ganze Weile beschäftigen, denn wir müssen und wollen ein Schutzkonzept erarbeiten. Das ist wichtig, damit Betroffene nicht ungehört und Menschen nicht schutzlos bleiben - und ebenso dafür, dass Gewalt verhindert wird und Täter*innen bei uns keine Chance haben. Wer hier für unsere Gemeinde mitdenken will, melde sich gerne bei Pfarrerin Petersen.

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

Ausbildung ehrenamtliche Hospizbegleitung im Herbst

Im Herbst startet wieder ein Ausbildungskurs in Nürnberg Langwasser. Hierzu finden im SIGENA-Nachbarschaftstreff zwei Informationsabende statt:

- Dienstag, 16.07.2024 um 19 Uhr
- Dienstag, 10.09.2024 um 19 Uhr

Was bedeutet es, schwer krank zu sein? Was wissen wir vom Sterben oder über die Bewältigung von Trauer? Wie redet man mit Schwerstkranken und wie findet man die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz? Welche Bedeutung haben Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung?

Kompetente Fachleute aus Medizin, Pflege

und anderen Berufen stehen als Referentinnen und Referenten zur Verfügung.

Der Kurs findet in den Räumen des Stadtteiltreffs SIGENA-Langwasser, Neusalzer Str. 4, 90473 Nürnberg statt, in denen auch der ambulante Hospiz- und palliative Beratungsdienst der Rummelsberger Diakonie seine Büroräume hat.

Bei Rückfragen zur Ausbildung steht Interessierten gerne Frau Angela Barth zur Verfügung.

Tel. 0911/39363 4390, Mobil: 0160/97942021,

Email: hospizdienst-nuernberg@rummelsberger.net

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 8. + 22.7.	13.00-16.00 Uhr
PatchworkGruppe (mit Anmeldung)	Marlies Gorn Tel. 817 41 66	Dienstag 9. + 23.7.	10.00-13.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag m. Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 16.7.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
Kirchenvorstand		Dienstag 9.7.	20.00 Uhr KV-Sitzung
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 10. + 24.7.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Griet Petersen, Daniel Szemerédy, Team	Mittwoch	16.00 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 10. + 24.7.	19.00 Uhr
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Daniel Szemerédy, N.N.	Mittwoch 17.7.	19.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 4.7.	19.30 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 26.7.	19.30 Uhr Abgrillen mit „Katholen“
Frauentreff	Monika Lutz	Freitag 19.7.	18.00 Uhr Grillen
Blauer Sofa	offener Gemeindetreff	Gerd Meyer, Detlef Huber	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Treffpunkt für Frauen	Hannelore Lucijanac	Donnerstag 19.00-22.00 Uhr

Gottes Gebot ist nicht nur Sollen, sondern auch Erlauben,
es verbietet nicht nur, sondern es
befreit zum echten Leben.

Dietrich Bonhoeffer



Getraut wurden:



Kirchlich bestattet wurde:

Pfingstmontag - Die Farbe ROT



Bilder: Horstheidrich

Im gemeinsamen Gottesdienst im Kirchenzentrum an Pfingstmontag mit dem Motto „Die Farbe Rot“ gab es acht rote Karten mit Symbolen in Rot, die Pfr. Habbe und Pater Joby erklärten:

1. Von dem Beginn der Pfingstgeschichte hat das Pfingstfest seine Farbe Rot: Zungen wie von Feuer, die sich verteilen. Denn da, wo das Feuer am heißesten ist, ist es rot. Das Symbol der Flamme steht für das Brennen für eine Sache.

2. Die aufgehende Sonne, die untergehende Sonne: Da gibt es zwei Sprichwörter: Abendrot – Schönwetterbot! Und: Morgenrot – Schlechtwetter droht. Das Symbol der Sonne steht für die lebenspendende Wärme.

3. Der rote Teppich wird ausgerollt für bedeutende Frauen und Männer in Politik und Kultur. Das Symbol des roten Teppichs steht für das Gesehen-Werden, gerade auch von Gott.

4. Rot ist die Farbe der Liebe, wie auch das Herz für die Liebe steht. „So hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einen Sohn gab, damit alle, die ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“. Das Symbol des Herzens steht für die Liebe, auch für Caritas und Diakonie.

5. Die rote Karte steht für das HALT! STOPP!, So nicht weiter, wie die rote Ampel auch. Wer sich nicht an die Regeln hält, bekommt die rote Karte gezeigt. Das Symbol der roten Karte für gute Lebensregeln.

6. Rot steht auch für die linke Parteien-Familie. Wie kommt das Rot in die Politik? Es ist „das rote Tuch“, das die Mächtigen reizen soll, und steht für Emotion, Revolution, aber auch für Menschenliebe.

Das Symbol der „Roten“ steht dafür, dass Politik mit Leidenschaft zu tun hat und dass Gott Partei für mich ergreift.

7. Rot steht auch für das Blut. Anders als die evangelischen tragen die katholischen Priester die rote Stola nicht nur an Pfingsten, sondern auch an Karfreitag, dem Tag, an dem Jesus für unsere Sünden bluten muss. Das Symbol des Blutstropfens steht für mein Lebenselixier, ob nun als meines oder als Blut Christi.

8. Der rote Faden ist etwas, das den Zusammenhang zwischen verschiedenen Stücken herstellt, an diesem Pfingstmontag ist die „Farbe Rot“ der rote Faden.

Das Symbol des roten Fadens steht für den Lebensinn.

Nach jeder Erklärung wurde die passende Karte hochgehalten. Nach diesem beschwingten Mitmach-Gottesdienst gab es noch ein schönes Mittagessen im schattigen Kirchengarten.



Martin-Niemöller-Kirche

St. Maximilian Kolbe

Freie Christengemeinde Langwasser (FCL)



**Fest der Gemeinden
am Sonntag
21. Juli 2024**

ICH bin mit dir Jes. 41,10

10.00 Uhr

gemeinsamer Familiengottesdienst

unter dem Kastanienbaum am Heiber-Denkmal
neben dem Kirchenzentrum

Anschl. Mittagessen

Grillen und andere Spezialitäten im Kirchhof
Sonderverkauf der Eisdiele

Kaffee und Kuchen in St. Maxi. Kolbe**Marktstände**

Musikalische Unterhaltung mit 50plusChick

Kinder- und Jugendprogramm im Kirchhof-West

u.a. Hüpfburg

Bühnenprogramm im Kirchhof-Ost:

12.00 Uhr Verabschiedung Pastoralass. Markus Sturm

13.00 Uhr Auftritt Tanzschule „Erfolg“

14. 00 Uhr Auftritt Tanzschule „Erfolg“

15. 00 Uhr gemeinsames Singen / Line Dance

16.00 Uhr Auftritt der Trommelgruppe Weberpals

17.00 Uhr Abschlussandacht im Kirchhof



V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Habbe, Martin-Niemöller-Kirche

Gemeinsame Sitzung Kirchenvorstand Martin-Niemöller und Kirchenortsrat St. Maximilian-Kolbe



In bewährter Tradition trafen sich am 13. Mai 2024 die beiden Gremien, um die Termine bzw. Veranstaltungen in den nächsten 12 Monaten,

gemeinsame Projekte und anstehende Veränderungen, wie z.B. die Wahl eines gemeinsamen Kirchenvorstands für ganz Langwasser, zu besprechen.

Zuerst ging unser Blick auf die ökumenischen Projekte ÖKI, ÖKI-Mobil und Eckcafé. Hier gilt es hinzuschauen und die Möglichkeiten, auch „kirchenferne“ Personen zu erreichen, zu nutzen.

Die kommenden ökumenischen Termine – wie Pfingstmontag, Fest der Gemeinden, Erntedank-Gottesdienst und die Kirchweih am 2. Advent – wurden geplant und die To-dos verteilt. Die Zeiten für den Buß- und Bettags- und Aschermittwoch-Gottesdienst wurden auf 18 Uhr vorverlegt.

Der Abend zeigte wieder einmal, wie wichtig regelmäßige Treffen der Gremien vor Ort sind, um sich noch besser kennenzulernen und vor Ort gemeinsam Kirche zu leben. Ermutigend für die Zukunft ist, dass über die Jahre Zusammenhalt und Vertrauen gewachsen sind.

Dr. Elfriede Buker

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands



ÖKI in der Sommerpause

Im Juli und August ist die ÖKI, die Ökumenische Kinderkirche, in der Sommerpause.

Es geht wieder weiter am ersten Sonntag nach den Sommerferien, am 15. September um 11 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche.

Die Erfahrung der letzten Jahre - die ÖKI wird an Erntedank ja schon 5 Jahre alt - haben gezeigt, daß der Wunsch nach einem Kinderkirchenbesuch kaum besteht. Falls Sie anderer Meinung sind: Einfach eine WhatsApp an Pfr. Habbe Tel. 0163 784 7375 schreiben.

Lass uns träumen... - Kinderferienworkshop der SinN-Stiftung

Der Ferienworkshop in der Martin-Niemöller-Kirche beginnt am **Montag, 5. August, um 9 Uhr** und endet am **Freitag, 9. August, um 17 Uhr** mit einer Aufführung des Theaterstücks, das die Kinder in der Woche erarbeitet haben. Eingeladen sind Kinder von 6-13 Jahren.

Fragen und Anmeldungen bitte unter sabine.arnold@elkb.de oder 0911-214 12 60 bis zum 22. Juli. Wir freuen

uns schon sehr auf die Woche.

Ihre Sabine Arnold

Aus unserer Gemeinde:



Kirchlich bestattet wurden:

	Eckcafé Euckenweg 7	Mi bis Fr 9.30 -11.30 und 15 - 17 Uhr	Vormittags Krabbelgruppe und Weltladen	Johanna Hurtig Tel. 0175 99 76 516
	Aussiedler- seelsorge	Fr 19. Juli 15 Uhr	Runder Tisch mit Andacht	Pfr. Habbe Tel. 86 80 22
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr	Hilfe und Beratung für Menschen aus den Staaten der ehe- maligen Sowjetunion	Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Kleiderkammer Ricarda-Huch-Str. 44a, EG	Mi 17-19 Uhr Fr 14.30-16.30 Uhr 22.12.-9.1. geschl.	Hilfe für alle Bedürftigen	Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91
	Familienkreis	Mi 24.7. 18.30 Uhr Treffpunkt Parkpl. Kirchenzentrum	Schlosshofspiele in Roth	Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Familientreff	Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Frauentreff	Absprache notwendig		Elfriede Buker Tel. 86 43 07
	Ökum. Männer- stammtisch	Mo 18 Uhr, 1x im Monat	Ort und Zeit per Mail - bitte tel. anfordern	Diethelm Paul Tel. 813 75 78
	Seniorenkreis	Mi 17.7. 14.30 Uhr	Vortrag d. Prakti- kanten f. d. Prie- steramt Nikolai	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Flötenkreis u. Klavier Klavier Akkordeon Trommler	Di ab 14 Uhr Mo, Di, Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Heidi Schießl Natalya Yosevych Nataliya Yosevych Dieter Weberpals	T. 015754205621 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Töpferkreis	Do 9-11.30 Uhr Do 18.30-21.00 Uhr		Claudia Schkalej Tel. 86 93 97
	Meditation	Mo 1.7.	Schweige- und Sitzmeditation	A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Weltladen	So 7.7. 9.50 Uhr		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Jugendspots aus dem Phönix



Hallo zusammen,



Foto: ejn

Ich bin **Judita Sievers** und arbeite seit Ende 2022 bei der ejn als Koordinatorin in der schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit. Seit Juni diesen Jahres habe ich nun auch die Möglichkeit, mit 10 Stunden in der Woche Zra bei seiner Arbeit im Jugendhaus Phönix zu unterstützen.

Ich bin Sozialarbeiterin und Religionspädagogin und habe mich in meinem Bachelor- und Masterstudium schwerpunktmäßig mit den Themen Migration, Integration und interkulturelle Bildung sowie Bildung im Allgemeinen auseinandergesetzt. In meiner Freizeit spiele ich gern Lacrosse oder sitze an meiner Nähmaschine.

Ich freue mich, von nun an einmal die Woche in den verschiedenen Sprachkursen und am Nachmittag die offenen Kinder- und Jugendarbeit mitzugestalten.

Judita Sievers

Öffnungszeiten im Phönix

Dienstag:

9-12 Uhr: Sprachförderung & Alphabetisierungskurs
13-14 Uhr: Offene Hausaufgaben-Hilfen
14-16 Uhr: Offener Treff für Kinder

Donnerstag:

10-13 Uhr: Sprachförderung & Alphabetisierungskurs
14-17 Uhr: Offener Treff für Kinder
17-19 Uhr: Offener Treff für Jugendliche

Integrationsberatung: Mit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, Ilse Schwarz - mit Voranmeldung unter zra.kodji@elkb.de oder 0177-9185178

Alle weiteren Fragen und Anliegen, auch Vermietungsanfragen, bitte an: phoenix.ejn@elkb.de

Büro: 0911/864917;
Judita Sievers: Mobil 0178 20 70 82 5
E-Mail: judita.sievers@elkb.de
Zra Kodji: Mobil 0177-9185178
E-Mail: zra.kodji@elkb.de



Zum **Jugendtreff im Phönix** sind **Konfis und Konfirmierte ab 12** herzlich eingeladen. **Gemeinschaft, Glaube, Snacks, Action, Spiele, Musik: jeden Freitag** außer in den Ferien **von 19-22 Uhr**. Thomas Feil freut sich auf euch!

Neues vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller

Im Juli gibt es hauptsächlich den Offenen Treff, ansonsten sind die Öffnungszeiten wie bisher:

Montag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Kindertreff, anschließend Offener Treff ab 12 Jahre bis 20 Uhr.

Dienstag: Offener Treff für sechs Jährige bis zwölf Jährige von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, danach Offener Treff ab 12 Jahre.

Mittwoch: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Kindertreff ab 6 Jahre, danach bis 20.00 Uhr Offener Treff ab 12 Jahre

Donnerstag: Bürotag mit Einzelsprechstunde nach Terminvereinbarung.

Freitag: geschlossen

Da das Wetter im Juli hoffentlich schön wird, werden wir versuchen, öfters auch auf den Bolzplatz zu gehen und andere Außenaktionen zu veranstalten.

Liebe Grüße

Das Jugi Team



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Zra Kodji, Jugendreferent (0177-9185178) - Zra.Kodji@elkb.de
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0157-36604971) - wartha@evila.de
Kinder- und Jugendhaus Niemöller
Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Madeleine Ott (madeleine.ott@elkb.de), Melanie Tuchbreiter; Bürozeit: Mo 15 -16 Uhr | Beratung: Do ab 15 Uhr

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte
für 15 Euro im Monat
von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro,
Tel. 80 30 44.

» Das „Recht der Mehrheit“ ist
kein zuverlässiges Kriterium.

Reinhard Ellsel
zum Monatspruch Juli
aus 2. Mose 23,2 (siehe S. 2)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, C. Eckert, H. Heidrich, A. Klein, D. Szemerédy (Layout), V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o
Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 6.320 Exemplaren.

Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeinde-
brief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier Circleoffset white (Blauer Engel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie- und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: 25. Juli 2024.

Der August/September-Gemeindebrief kann ab 25./26. Juli 2024 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

50 Jahre Partnerschaft mit Kidugala gefeiert

Festlich und bunt geschmückt war die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, als die Andacht zum Partnerschaftsfest begann. 50 Jahre gemeinsame Geschichte wurden dabei am Bild des Baumes lebendig: Worin wurzelt sie, was hat sie wachsen lassen, wie sehen ihre Früchte aus? Dazu hatten auch Menschen aus dem Schulzentrum Kidugala bzw. solche, die dort ausgebildet wurden, Nachrichten geschickt. Die Blue Notes sowie die Musiker Aziz Sinka und Massa Dembele aus Burkina Faso animierten zum Mitsingen und Mitklatschen. Reis und Gemüse sowie ein Bufett mit Geburtstagskuchen stärkten die Festgesellschaft, Bilder erinnerten an die Geschichte der Partnerschaft ebenso wie einige Interviews mit „Zeitzeug*innen“. Dass die Partnerschaft Zukunft hat, zeigten die anwesenden Jugendlichen, die sich 2025 zu einer Begegnungsreise aufmachen werden - im Jahr darauf soll ein

Gegenbesuch folgen.

Die in der Andacht mit vielen guten Wünschen für die Partnerschaft von allen Festgästen beschrifteten Früchte am Baum werden so auch den Weg nach Tansania finden.

Infos auch unter:

www.instagram.com/connectingcommunities/



Fotos: Szemerédy/Petersen (1)



Wechsel im Pastoralteam

In der katholischen Pfarrei Hl. Edith Stein in Langwasser ändert sich ab September die Zusammensetzung des Pastoralteams. Markus Sturm beendet nach drei Jahren seine Assistenzzeit und wird im Herbst eine neue Stelle als Pastoralreferent in der Diözese Eichstätt antreten. In den vergangenen Jahren war er vor allem als Ansprechpartner in der Pfarrei St. Maximilian Kolbe tätig, leitete die Firmvorbereitung für die Pfarrei und erteilte Religionsunterricht u.a. an der Bertolt-Brecht-Schule.

Liebe evangelische Geschwister,

als ich vor drei Jahren nach meinem Theologiestudium vom Bistum den Bescheid bekam, dass ich nach Langwasser gehen würde, konnte ich mir noch nicht so recht vorstellen, was es heißt, Seelsorger in einer Pfarrei

zu sein. Meine Aufgabe als Pastoralassistent war es, zu lernen, wie die Pfarreien hier funktionieren und wie ich die Menschen auf ihrem Glaubensweg begleiten und unterstützen kann. In dieser kurzen Zeit hat sich in der katholischen Landschaft Langwassers viel verändert. Am prägendsten war für mich die Zusammenlegung von vier Pfarrgemeinden zu einer Pfarrei im Januar 2023. Es war für



Pfarrei Hl. Edith Stein
Nürnberg Langwasser

mich eine spannende Zeit, in der ich viele Begegnungen hatte und mich persönlich weiterentwickeln konnte. Gerade die Tatsache, dass ich so schnell aufgenommen wurde und mich als Teil der Gemeinde fühlen durfte, lässt mich mit großer Dankbarkeit auf diese drei Jahre zurückblicken. Diesen Dank darf ich auch für die ökumenische Zusammenarbeit aussprechen. Ich durfte hier die Selbstverständlichkeit

eines Miteinanders erleben, die mich nachhaltig prägen wird. Die gemeinsame Sorge um den einen Glauben findet hier glaubwürdige Zeugen.

Langwasser wird mir als meine erste Dienststelle immer in guter Erinnerung bleiben.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ihr

Markus Sturm
Pastoralassistent

Die Verabschiedung wird im Rahmen des Festes der Gemeinden stattfinden: 21. Juli ab 10.00 Uhr Annette-Kolb-Str. 61: Gottesdienst, Mittagessen, Kaffee und Kuchen und buntes Programm erwartet Sie.



Foto: Lenk

Büro der evang.-luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Caroline Laugisch und Thomas Winter



Für Sie da:

Pfarrer*innen: Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22
Pfr.in Dr. Griet Petersen und Pfr. Daniel SzemerédyTel. 8 14 93 80

Verwaltungsleiter: Diakon Jens Herning (zur Zeit erkrankt)

Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian WarthaTel: 0157-36604971 oder 864917
Jugendreferent im Phönix Zra KodjiTel: 864917
Jugendreferentin im Jugi Niemöller Madeleine OttTel: 863661
Rel.Päd. i.V. Thomas FeilTel. 0160-930 162 51

Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin SchiffelTel. 09122/63 51-0

russ./ukr.-sprachiges Hilfsbüro: Helfen von Herzen e.V./Anna KloosTel. 98 11 92 08

Kleiderkammer (s. S. 24): Jarka WelzhoferTel. 0160 94 95 27 91

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiterin Erika SiposTel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertr.mann Albrecht RöttgerTel. 0177-9371849 Kinderhaus Inge Steyer.....Tel. 80 76 41



Passionskirche Dr.-Linnert-Ring 30

Tel.: 80 30 44, Fax: 80 49 44
buero@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96 KiGa Irene DuttenhöferTel. 80 45 37



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Zugspitzstr. 201

Tel.: 80 30 44, Fax: 86 16 31
dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 00 05 6918 37
Bürozeiten: nach tel. Vereinbarung u. Do 23.5. Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15 Kindergarten Stefanie DechentTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche Annette-Kolb-Str. 57

Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker Tel. 86 43 07 Kindergarten/Krippe Desirée BusseTel. 180 793 37
und Birgit GawreliukTel. 81 93 27 Kirchenvorstand9. Juli um 19.30 Uhr

Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



Die Gemeindefeste in Langwasser 2024



7. Juli 11.00 Uhr Gottesdienst für alle zum Gemeinde- und Kindergartenfest - ab 12 Uhr Fest im Kindergarten
Dr. Linnert-Ring 28 siehe S. 15



14. Juli 10.30 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest mit Konfi-Begrüßung - anschl. Gemeindefest auf dem Kirchplatz
17 Uhr Schlussandacht - 17.15 Uhr Waiting for Mel
Zugspitzstr. 201 siehe S. 19



21. Juli 10 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst unterm Kastanienbaum - anschl. Fest der Gemeinden im Kirchhof - 17 Uhr Schlussandacht
Ök. Kirchenzentrum in der Annette-Kolb-Str. siehe S. 23